

Pfarrer in Leisach. K. war ein sehr gründlicher Heimatforscher und Förderer des Malerbildhauers J. Bachlechner (s.d.), in dessen Werkstatt er drei Flügelaltäre für die Leisacher Pfarrkirche anfertigen ließ.

W.: Der Sakramentsstein am Tristachersee, Das Dekanat Lienz vor 100 Jahren, Vom abgebauten Karmel in Lienz, in: Osttiroler Heimatbl. 1, 1924; Tu auf, tu auf, o schönes Blut. Beitr. zur Tiroler Missionsgeschichte, Die ersten Franziskaner in Lienz, ebenda, 2, 1925; Was wir von den Leisacher Glocken wissen und nicht wissen, ebenda, 3, 1926; Notar Dr. P. Gasser. Ein berühmter Grafendorfer (1827–1900), ebenda, 4, 1927; Stellungsgesuch des Leisacher Vikars Guggler, ebenda, 4, 1927; J. Staller. Ein Matriker Gottesgelehrter, ebenda, 6, 1929, 7, 1930; Die Lourdeskapellen in Osttirol, ebenda, 8, 1931; Der Oberplatz in Lienz, ebenda, 8, 1931, 9, 1932; Die Hochwasser-Verheerungen im Pustertale im Jahre 1882, ebenda, 9, 1932; Kanonikus H. Gander von Thurn bei Lienz. Zum 100. Geburtstag des großen Pflanzenforschers, ebenda, 9, 1932, 10, 1933; A. Steger, Oberkmdt. des Pustertales Anno Neun, 1936; etc.

L.: *Tiroler Heimatbl.* 22, 1947, S. 16; *Osttiroler Bote*, 1960, n. 18; H. Hohenegg, *Die Kirchen Tirols*, 1935, S. 272; *Mitt. J. Ringler, Innsbruck, M. Schrott, Neustift (Südtirol)*. (Vigl)

**Kugler Paul Franz**, Bildhauer. \* Ödenburg (Sopron, Ungarn), 11. 7. 1836; † Wien, 11. 4. 1875. Nach Stud. an der Akad. der bildenden Künste in Wien (1860), bei H. Gasser (s.d.) in Pest sowie 1863/64 in Rom, lebte K. zuerst in seiner Heimatstadt und später, abgesehen von einer Reise 1865 nach Rom, in Pest und Temesvár. Seine Arbeiten, meist Porträts, sind in Museen in Ödenburg, Budapest, Erlau und Temesvár sowie in Privatbesitz.

W.: Porträtbüsten: F. Handler, F. Deak, F. Liszt, J. Szechenyi, S. Ormos, J. Lonovics, etc.; Porträtreliefs: J. Overbeck, V. Madarasz, etc.

L.: *Soproni Szemle*, Jg. 19, 1965, S. 171; *Thieme-Becker*; R. Eitelberger, *Ges. kunsthist. Schriften*, Bd. 1, 1879, S. 176 ff. (Schöny)

**Kuglmayr Gotthard** (Anton Julius), O.S.B., Abt. \* Schloß Wurmberg (Vurberg, Unterstmk.), 15. 3. 1754; † Graz, 18. 9. 1825. Legte 1771 im Benediktinerstift Admont die Profeß ab, stud. ab 1774 in Rom Theol. (Dr.theol.), 1786 Priesterweihe. Zunächst Prediger, dann Prof. für Dogmatik, des kanon. Rechtes und der Exegese an der theolog. Lehranstalt. 1784–88 Hofmeister und Kämmerer, 1788 Abt. Während seiner 20jährigen Regierung errichtete er in den weiten Admonter Seelsorgegebieten im Sinne der josephin. Kirchenreform mehrere neue Pfarrkirchen und Pfarrhöfe, die meist vom Stiftsbaumeister M. Habacher erbaut wurden, schuf ein modern ausgestattetes Studententheater, legte den Grund für die naturwiss. Smlg., errichtete eine meteorolog.

Beobachtungsstation und ein Ministranteninst. für 6 Knaben, die vollständig erhalten wurden, betrieb auf den stift. Gebieten Berg- und Hüttenbau, legte ein Gestüt an und war ein eifriger Förderer des Flachs- und Kleebaues. K., steiermärk. ständ. Verordneter und Geh.-Rat, der zum engeren Freundeskreis Erzhs. Johanns (s.d.) gehörte, war Mitbegründer und Förderer des Joanneums in Graz (Kurator), der Steiermärk. landwirtschaftlichen Ges., des Steiermärk. Musikver., der Sparkasse etc. Neben hohem geistig-kulturellen Aufschwung erlebte das Stift während seiner Regierung wirtschaftlichen Niedergang und finanziellen Ruin, so daß er 1812 abdankte. Sein Bruder Franz K. war Dechant von Aussee († 1843), ein Onkel, P. Erhard K., war der erste dt. Kapuzinergen. in Rom († 8. 8. 1798).

L.: *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; J. Wichner, Geschichte des Benediktinerstiftes Admont*, Bd. 4, 1880, S. 380 ff.; *ders., Kloster Admont und seine Beziehungen zu Wiss. und Unterricht*, 1892. (Krause)

**Kugstatscher von Treuensinn Josef**, Postbeamter. \* Bozen (Südtirol), 2. 9. 1771; † ebenda, 13. 10. 1836. Trat 1788 als Oberpostamtsakzessist in Bozen in den Postdienst ein, bewährte sich im Kriegsjahre 1805 als Feldpostmeister in Innsbruck, betätigte sich hierauf eifrig im Kundschafterdienst für die österr. Regierung. 1809 kurzfristig Oberpostamtsverwalter in Innsbruck, verließ er am 1. 8. mit den österr. Truppen Tirol und diente bis 19. 2. 1810 beim Feldpostamt der Hauptarmee. 1811–13 in Wien tätig, 1813 gehörte er für die neue Postorganisation Tirols zur Hofkomm. Ab 1818 als wirklicher Oberpostamtsverwalter in Innsbruck, machte er sich um das Postwesen in Tirol sehr verdient, 1829 i.R. und nob.

L.: *Tiroler Anzeiger* vom 5. 4. 1930; *Tiroler Nachrichten* vom 20. 6. 1959; R. Granichstaeden-Czerva, A. Hofers alte Garde, 1932, S. 157; J. Hirn, *Tirols Erhebung im Jahre 1809, 1909, s. Reg.*; F. Hirn, *Geschichte Tirols von 1809–14, 1913, S. 542*; F. Kolb, *Das Tiroler Volk in seinem Freiheitskampf 1796/97, 1957, S. 432*; Erzhs. Johann und Tirol (= *Schlern-Schriften*, Bd. 201), 1959, S. 29; G. v. Pfaundler, *Stammtafeln, Manuskript im Tiroler Landesmus. Ferdinandeum; Regesten zu den Akten des Hofkammerarchivs, Manuskript im Post- und Telegraphenmus., Wien; Finanz- und Hofkammerarchiv, Wien; Verw. A. Wien*. (Gschließer-Popp)

**Kugy Julius**, Großkaufmann, Alpinist und alpiner Schriftsteller. \* Görz (Gorizia, Küstenland), 19. 7. 1858; † Triest, 5. 2. 1944. Sohn eines aus Arnoldstein (Kärnten) stammenden Kaufmannes, der in